

INHALT

I	Einleitung	9
1	Einführung des Themas und Fragestellung	9
2	Forschungsdesiderate und Vorgehen	18
II	Theorieteil	29
1	Erinnerung – Identität – Narration:	
	Ein interdisziplinärer Ansatz	29
1.1	Gedächtnis und Identität	29
1.2	Narrative Identität	35
1.3	Erinnerungsmodifikation und vorgängige Narrative	41
1.4	<i>False Memories</i>	44
1.5	Der neurobiologische Gedächtnisdiskurs	51
1.6	Chancen eines interdisziplinären Dialogs	54
1.7	Kollektives und kommunikatives Gedächtnis	57
2	Die ästhetische Komponente der erzählten Erinnerung	61
2.1	Gedächtniskonzepte der Literaturwissenschaft	61
2.2	Rhetorik des Erinnerns	63
2.3	Ästhetik der Erinnerung	66
2.4	Das Konzept der Spur	72
3	Die diskursive Verortung der erzählten Erinnerung	76
3.1	Wissen und Literatur	76
3.2	Erinnerung und Identität im Kontext der Literarischen Moderne	81
3.3	Erinnerung und Identität im Kontext der Postmoderne	88
III	Die erzählte Erinnerung im Frühwerk	99
1	Die Anlage im Kern: <i>Was bin ich?</i>	99
2	Die zerfallende Identität	105
2.1	Die Inszenierung des Identitätszerfalls in <i>Wir bauen eine Straße</i>	105
2.2	Präfigurierende Elemente: Musils Novelle <i>Grigia</i> und deren Transformation	109
3	Subjektphilosophisches Umfeld	114
3.1	Max Frisch im Umfeld der Jahrhundertwende	114

3.2	Zerfall und Variation des Ich im Umfeld der Jahrhundertwende	117
4	Sprachkrise, Identitätszerfall und der Andere: <i>Jürg Reinhart, Die Schwierigen oder J'adore ce qui me brûle</i>	122
4.1	Die Sprache als Mittel zur Welt- und Selbsterfassung ...	124
4.2	Poetische Überwindung der Sprachkrise	127
4.3	Die fragmentierte Wahrnehmung	128
5	Sprache und Identität: Von der Jahrhundertwende zur narrativen Selbstverortung ...	133
6	Ich-Variationen und Lebensentwürfe: <i>Antwort aus der Stille</i>	140
6.1	Erinnerung und Variation	140
6.2	Die Inszenierung des Zerfalls im Anschluss an moderne Identitätskonzepte	142
6.3	Die Inszenierung der Spur	145
7	Rhetorik des Erinnerns im Frühwerk	148
7.1	Haut – Zwiebel – Häutung: Rhetorik des Erinnerns ...	148
8	Zusammenfassung	156
IV	Übergangsphase: Auf dem Weg zur narrativen Identität	159
1	<i>Bin oder Die Reise nach Peking</i>	159
1.1	Stimme und Fokalisierungsinstanz	160
1.2	Sprachlosigkeit und Erinnerungsevokation	164
1.3	Die Dekonstruktion von Raum und Zeit	166
2	<i>Stiller</i>	173
2.1	Vorgängige Narrative und Gattungen	174
2.1.1	Stillers Spaniengeschichte	174
2.1.2	Das Höhlengleichnis	181
2.1.3	Die Mulattin	184
2.2	Stiller als unzuverlässiger Erzähler	186
2.3	Die Repräsentation von Erinnerungen	197
2.3.1	Sprachkrise und <i>mémoire involontaire</i>	197
2.3.2	<i>False Memories</i> und Versionen von Erinnerung ..	201
2.4	Struktur	208
2.4.1	Semantik und Syntax	208
2.4.2	Fokalisierungsinstanz	212
3	Zusammenfassung und Übergänge	215

V	Die erzählte Erinnerung im Spätwerk	221
1	<i>Montauk</i>	221
1.1	Das Spätwerk	221
1.2	Die Erzählposition und ihre Verbindung mit der Ich-Thematik	222
1.2.1	Die Grundstruktur: Ich und Er – Wechsel der Stimme	225
1.2.2	Die Rolle des Du: Ausweitung des Referenzrahmens	228
1.2.3	Neutrale Erzählposition: Die Ordnung der Sprache	231
1.2.4	Paradoxe Erzählinstanzen: <i>Ich denke, wo ich nicht bin, also bin ich, wo ich nicht denke</i>	234
1.3	Die intertextuelle Struktur	241
1.3.1	Die Aufrufung des autobiographischen Unterfangens: Montaigne	241
1.3.2	Die Verschränkung von Intertext und autobiographischer Erinnerung: Ingeborg Bachmann	249
1.3.3	Präfiguration und Unzuverlässigkeit des Erzählens: Philip Roths <i>My Life as a Man</i>	253
1.3.4	Der Einzelne und die Geschichte: Norman Mailers <i>The Armies of the Night</i>	257
1.3.5	Das eigene Werk im Selbstzitat	262
1.3.6	Leben im Zitat	266
1.4	Erinnerung	267
1.4.1	Die unzugängliche Erinnerung	267
1.4.2	Vergessen	278
1.4.3	Der Zweifel an der Erinnerung	282
2	<i>Der Mensch erscheint im Holozän</i>	287
2.1	Textgenese: Thematik, Erzählposition, Form	287
2.2	Das Strukturprinzip der Erzählung: Bricolage	294
2.3	Metaphorik der Erinnerung: Der Riss	298
2.3.1	Der Riss im Gesamtwerk Max Frischs	298
2.3.2	Der Riss in <i>Der Mensch erscheint im Holozän</i>	305
2.3.3	Das Subjekt als »Riß in der Ordnung der Dinge«	309
2.4	Die Inszenierung der Spur	315
2.5	Die Rolle des Anderen	319

2.6	Erinnern und Vergessen	321
2.6.1	Der zeitgeschichtliche Hintergrund: Das Gehirn	324
2.6.2	Die Rolle des Vergessens in <i>Der Mensch erscheint im Holozän</i>	326
3	Zusammenfassung	329
4	Der Verlust des gemeinsamen Gedächtnisses: <i>Blaubart</i>	333
4.1	Die Struktur der gemeinsamen Erinnerung: Multiperspektivisches Erzählen und selbstreflexive Kommentare	335
4.2	Der Zweifel an der Erinnerung	343
VI	Schluss	349
	Abkürzungsverzeichnis	359
	Literatur	361
	Dank	381
	Anhang	383